

GEDICHT

Septembermorgen

Im Nebel ruhet noch die Welt,
noch träumen Wald und Wiesen:
Bald siehst du, wenn der Schleier fällt,
den blauen Himmel unverstellt,
herbstkräftig die gedämpfte Welt
in warmem Golde fliesen.

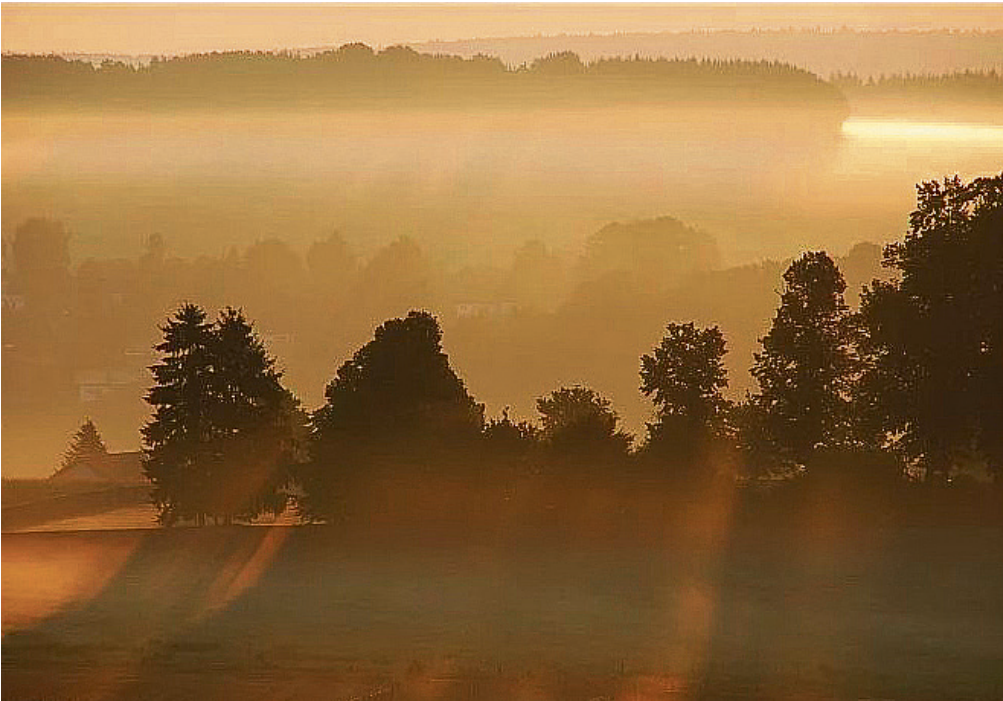
EDUARD MÖRIKE (1804–1875)

Ein wunderbares Gedicht des schwäbischen Lyrikers, Erzählers und Pfarrers von Cleversulzbach, Eduard Mörike, ein literarischer Vertreter der Biedermeierzeit.

Einerseits zeigt sich das, was im Augenblick vom Dichter erlebt wird; andererseits drückt er aus, was er in einer nahen Zukunft an Geschehnissen erwartet.

Die beiden ersten Verszeilen beschreiben, wie die Welt im Augenblick vor den Augen des Betrachters sich ausbreitet. Sie erscheint in der Morgenfrühe noch fast regungslos, ist ganz in Nebel eingehüllt und zeigt sich dem Beobachter völlig verträumt. Nur Teile eines Waldes und Wiesen sind undeutlich zu erkennen; sie sind mit Nebel bedeckt.

Andererseits wird dann in den vier Verszeilen, die auf die zwei ersten folgen, geschildert, wie der Nebel sinkt und die Welt sich öffnet: der Tag beginnt ... Der blaue Himmel erscheint, und auch die bunten Farben des Herbstlaubes werden sichtbar. In der milden Herbstsonne kommen neben dem leuchtenden Gelb die braunen und rotgoldenen Farbtöne des bunten Herbstlaubes hervor. Sie tauchen das hell leuchtende Gelb in einen warmen, goldenen Glanz.



NIESS.INFO

Zwei Bilder werden hier deutlich einander gegenübergestellt: in den ersten zwei Verszeilen ein statisches Bild, das gegenwärtig geschaut wird, in den vier letzten Verszeilen ein Bild, das der Dichter in der Zukunft als buntes Bild des Herbstes erwartet. Der jüngere Mörike liebt solches Erahnen des Zukünftigen und schildert häufiger Augenblicke, in denen erwartungsvoll in die Zukunft geschaut wird.

Auch ich schaue erwartungsvoll in die Zukunft – wenn auch mit Gefühlen in Dur und Moll ... Da ist die Zeit des Abschieds und gleichzeitig die Zeit eines Neuanfangs

– örtlich und im eigenen Leben. «Panta rhei – alles fliesst» (wenn auch nicht immer «in warmem Golde»), wusste der griechische Philosoph Heraklit; «alles hat seine Zeit», weiss das biblische Buch Kohelet/Prediger, das König Salomo zugeschrieben wird.

Mörike erwartet in seinem Gedicht ein buntes Bild des Herbstes. Erwarten auch wir eine bunte, abwechslungsreiche und lebensfrohe Zukunft in unserem persönlichen Leben und im Leben unserer Gemeinde!

IHR PFARRER CHRISTOPH ALBRECHT

30 JAHRE PFARRER IN RÜMLINGEN

Lieber Markus

Das Bild zeigt dich und deine Frau Hilde Altmann in jungen Jahren, nämlich beim Apéro zu eurer Einführung ins gemeinsame Pfarramt am 1. Oktober 1993. Für die ersten drei Jahre teiltet ihr euch hälftig die Stelle. Dann trat Hilde infolge ihrer Neuorientierung als Spitalseelsorgerin und der zweifachen Mutterschaft zurück, und du übernahmst seither die ganze Pfarrstelle. Eure beiden Kinder sind mit ein Grund, dass ihr so lange in Rümlingen geblieben seid.

Ich kann hier natürlich nur in Stichworten andeuten, wie vielfältig du in den drei Jahrzehnten unsere Kirchgemeinde geprägt hast. Du hast unzählige Kinder aus den fünf Dörfern der Kirchgemeinde taufen dürfen und sie dann in Sonntagsschule und Religionsunterricht auch mit altersgemässen Liedgut an den christlichen Glauben herangeführt. Viele Jahrgänge von Konfirmandinnen und Konfirmanden hast du zu lebendigen Gruppen werden lassen, die sich zutrauten, am Konfirmationstag mit ihren Auffassungen und Gaben nach aussen zu treten. Zahlreiche Jugendliche hast du animiert, sich als Mitleitende in den Sommerkinderlagern zu engagieren. Auch die ältere Generation hast du untereinander vernetzt; wer mit dir in die Altersferien verreiste, kam jeweils erfüllt und glücklich zurück. Als Seelsorger bist du unzähligen Menschen beigestanden und wusstest bei Abdankungen, die Eigenheiten verschiedenster Lebensläufe zu erfassen und dafür gute Worte zu finden.

Ich selber bin erst vor neun Jahren nach Rümlingen gezogen ins Elternhaus meiner Frau neben Kirche und Pfarrhaus. So haben wir dich und deine Familie auch als Nachbarn kennen und schätzen gelernt. Mit unserer eigenen Erfahrung im Pfarramt waren wir gewiss recht anspruchsvoll, was dein Auftreten als Pfarrer im Gottesdienst und deine theologische Sprache und Denkweise angeht. So bin ich besonders dankbar für die Sorgfalt im Formulieren deiner Gebete. Wohl auch viele der regelmässigen Gottesdienstbesuchenden schätzen das Unspektakuläre, Ehrliche deiner Gedankengänge in den Predigten und den Bezug zu den aktuellen Entwicklungen auf gesellschaftlicher Ebene.



Hilde Altmann Enz und Markus Enz-Altmann anlässlich der Installation 1993.

Du bist bemerkenswert vielfältig begabt. Das zeigt sich bei Anlässen wie dem Krippenspiel oder Familiengottesdiensten mit kleinen Theaterstücken, zu denen du mit grosser Liebe immer wieder die Inhalte verfasst und Kulissen erstellst.

Du hast die Offenheit der Rümlinger Kirchgemeinde geprägt, konntest wohlthuende Rituale zur festen Tradition machen, bei denen sich Alte und Junge angesprochen und ernst genommen fühlen. Besonders eindrücklich erlebbar, wenn in der Osternacht sich Menschen unterschiedlichen Alters aus der Dunkelheit ums Feuer herum einfinden, sich singend das Osterlicht weitergeben, mit Kerzenlicht in der Hand in die dunkle Kirche einziehen und vorne im Chor in wärmender Gemeinschaft ins Osterlob einstimmen. Ähnlich berührend auch, wenn am Verenasontag sich Gross und Klein vorne im grossen Kreis gegenüberstehen und von den 4.-Klasse-Unți-Kindern Brot und Traubensaft empfangen. Hier wird dein generationenübergreifendes Wirken sichtbar.

Wie du Gemeinde aufbaust, erleben wir auch an Auffahrt beim gemeinsamen Stationenweg zum Wisenberg oder wenn ein Kind

die kleine Glocke läutet und der pfingstliche Taufgottesdienst auf der Wannenweid beginnt. Wohltuendes Teilen erleben wir auch beim Friedensgebet, wenn wir gemeinsam Anteil nehmen am bedrückenden Kriegeseld und unsere Fürbitten vor Gott bringen.

Besonders kostbar: Unsere Kirchgemeinde konnte 30 Jahre lang auf deine konstruktive Zusammenarbeit auf allen Ebenen zählen, sodass sich auch immer wieder Leute für die Mitarbeit in der Kirchenpflege und für Anlässe finden lassen.

Dass dir deine Arbeit auch nach 30 Kirchenjahren noch nicht verleidet ist, hören wir jeweils, wenn du nach einem grösseren Anlass fertig bist mit körperlichen Aufräumarbeiten und dann zufrieden laut und fröhlich vor dich hin pfeifst! Offenbar ist es dir gelungen, nicht nur auf der angespannten Slackline im Pfarrgarten dein Gleichgewicht zu finden, sondern auch in deinem Beruf.

Am Bettag, **Sonntag, 17. September**, um 9.45 Uhr, wird im Gottesdienst mit anschliessendem Apéro das 30-Jahr-Dienstjubiläum gewürdigt: herzliche Einladung!

PETER ERNST BERNOULLI, KIRCHENPFLEGER



Der Musikalische Garten

KONZERT: DER MUSIKALISCHE GARTEN

Kantaten und Triosonaten von Georg Philipp Telemann

Sonntag, 3. September, 17 Uhr, Kirche Rümlingen. Das aktuelle Konzertprogramm widmet sich dem Schaffen Georg Philipp Telemanns in Hamburg und wird insbesondere einige seiner Kantaten des Zyklus «Der harmonische Gottesdienst» in den Fokus rücken. Telemann selbst war nur kurzzeitig an den Höfen in Sorau und Eisenach tätig und bevorzugte, womöglich aus dem Bestreben nach Unabhängigkeit vom Adel, das Amt des städtischen Musikdirektors/Kantors, erst in Frankfurt am Main, ab 1721 in Hamburg. Eintritt frei, Kollekte.

Mitwirkende: Cornelia Fahrion, Sopran. Der musikalische Garten: Karoline Echeverri Klemm, Violine; Nelly Sturm, Blockflöte und Fagott; Znnekatrin Beller, Violoncello; Daniela Niedhammer, Cembalo.

www.ref-kirche-laeufelfingen.ch
www.kirchgemeinde-ruemlingen.ch

LÄUFELFINGEN UND RÜMLINGEN GOTTESDIENSTE

Sonntag, 3. September
> *Läufelfingen*: 9.45 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl zum Verenasonntag. Pfarrer Hans Bollinger
> *Rümlingen*: 10.30 Uhr, Familiengottesdienst mit Einführung ins Abendmahl mit der 4. Klasse. Verabschiedung von Sibylle Lauber und Begrüssung von Urs Zumbrunn als Kirchenpfleger, Pfarrer Markus Enz, im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum Apéro eingeladen
Sonntag, 10. September
> *Läufelfingen*: *Gottesdienst am Wisenbergfest* – gemäss Ausschreibung; kein Gottesdienst in Läufelfingen
> *Wisenbergmatte*: 10 Uhr, Gottesdienst im Rahmen des Wisenbergfestes. Mitwirkung Jodlerfründe Wiseberg, Pfarrer Markus Enz, das Wisenbergfest mit Gottesdienst findet bei jeder Witterung statt, es gibt ein Festzelt, mehr Infos unter: www.wisenbergturm.ch/wisenbergfest

Sonntag, 17. September
> *Läufelfingen*: 9.45 Uhr, Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag, Pfarrer Christoph Albrecht
> *Rümlingen*: 9.45 Uhr, Gottesdienst zum Dank-, Buss- und Bettag, goldene und silberne Konfirmation, 30-Jahr-Dienstjubiläum von Pfarrer Markus Enz, Gottesdienstleitung: Kirchenratspräsident Pfarrer Christoph Hermann, Mitwirkung: Musikverein Buckten, im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum Apéro eingeladen
Sonntag, 24. September
> *Rümlingen*: 19.15 Uhr, Singgottesdienst, Pfarrer Peter Bernoulli und Pfarrer Markus Enz

GOTTESDIENSTE IM ALTERS- UND PFLEGE- HEIM LÄUFELFINGEN

Donnerstag, 7. September 15 Uhr, Pfarrer Christoph Albrecht
Donnerstag, 21. September 15 Uhr, Pfarrer Markus Enz
Die Gottesdienste sind öffentlich; Gäste sind herzlich willkommen und freundlich eingeladen!

LÄUFELFINGEN ANLÄSSE

Senioren-Mittagstisch.
Freitag, 15. September, 11.30 Uhr, Restaurant Wardeck
Projektkurs Kirchenführung 7. Klasse für Läu-fel-fingen und Rümlingen.
Samstag, 16. September, gemäss Informationen, Pfarrer Markus Enz (Führung in Läufelfingen: Pfarrer Christoph Albrecht)

BESONDERES

Ausflug minus40plus.
«Berühmte Basler und ihr Erbe» am Samstag, 23. September, gemäss Ausschreibung und Anmeldung. Treffpunkt/Abfahrt: 7.50 Uhr, am Bahnhof Läufelfingen

KONTAKT

Pfarramt Läufelfingen:
Pfarrer Christoph Albrecht, Mittwoch–Samstag, 062 299 11 47. In dringenden Fällen: Sonntag–Dienstag, 078 639 77 97, pfr.albrecht@bluewin.ch

RÜMLINGEN ANLÄSSE

Friedensgebet.
Jeweils mittwochs, 18.15 Uhr, in der Kirche Rümlingen
Konzert musikalischer Garten.
Sonntag, 3. September, 17 Uhr
Fiire mit de Chline.
Samstag, 9. September, 10 Uhr, in der Kirche in Rümlingen
Mitarbeiter/-innenanlass.
Samstag, 9. September, Nachmittag
Jugendallianz-gottesdienst.
Sonntag, 24. September, 18 Uhr
Abwesenheiten von Pfarrer Markus Enz.
Montag, 25. September, bis Sonntag, 1. Oktober (Ferien), Kontakttelefon: 079 325 46 03

KONTAKT

Pfarramt Rümlingen:
Pfarrer Markus Enz, 062 299 12 33, enzruem@bluewin.ch